

Matura an Schulen für Berufstätige

Termin buchen

für alle Standorte von Landeck bis Lienz
0512 56 27 91 40 | bildungsinfo@amg-tirol.at



Buchen
Sie jetzt
Ihren
Termin!



Klären erster Fragen auch ohne Termin

Colingasse 12 | 6020 Innsbruck
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. von 10.00 – 18.00 Uhr

Nähere Infos

www.bildungsinfo-tirol.at
facebook.com/bildungsinfo
instagram.com/bildungsinfo.tirol

Ein Teil der Initiative von:



Gefördert von:



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Matura an Schulen für Berufstätige

Auf diesem Informationsblatt finden Sie einen schnellen Überblick über die wichtigsten Fakten zu dieser Maturaform im zweiten Bildungsweg. Wer ausführlichere Informationen haben möchte, liest am besten direkt auf der Seite der bevorzugten Schule nach oder auch hier:

https://tirol.arbeiterkammer.at/beratung/bildung/BildungundBeruf/Matura_nachholen.html

https://erwachsenenbildung.at/bildungsinfo/zweiter_bildungsweg/ueberblick.php

<https://www.bmbwf.gv.at/Themen/eb/zb.html>

Unter www.tibs.at findet man eine Datenbank, wenn man „Tiroler Schulen“ anklickt.

Was heißt eigentlich „für Berufstätige“?

Das heißt, es handelt sich um Schulen **für Erwachsene** (im Allgemeinen **ab 17** Jahren). Für „Berufstätige“ bedeutet, dass der Unterricht so gestaltet ist, dass man **daneben Zeit hat, zu arbeiten** (was jedoch meistens keine Bedingung ist). Der Unterricht findet also z.B. **abends** oder **am Wochenende** statt, oder an zwei bis drei Tagen in der Woche in Tagesform; oder es gibt eine **Mischung zwischen Fernunterricht und Präsenzphasen**.

Vorausgesetzt wird mindestens ein **Pflichtschulabschluss**.

Die **Dauer**, bis man die Matura abschließen bzw. zur Matura antreten kann, variiert sehr stark je nach eigener Vorbildung. Wenn man keine anrechenbare Vorbildung aufweisen kann, beträgt die normale Schuldauer 8 Semester.

Abendmatura allgemeinbildend - vollwertige Gymnasiums-Matura

Bildungsinstitution: Abendgymnasium bzw. Gymnasium für Berufstätige, Adolf-Pichler-Platz 1, Innsbruck

Voraussetzungen: Pflichtschulabschluss, Mindestalter 17

Kosten: kostenlos!

Format/Inhalt: Schulbesuch meist abends. Es gibt verschiedene Durchführungsformen, zwischen denen man wählen kann (z.B. die „klassische“ Form, die „kompakte“ Form oder auch die „Schnellspur“). Bei einigen Formen besteht die Möglichkeit von Fernunterricht mit Sozialphasen und Online-Unterstützung.

Dauer: je nach Vorbildung vier Jahre oder kürzer; Anrechnungen von absolvierten Fächern aus höheren Schulen sind möglich.

Info: <http://www.abendgym.tsn.at>

Abendmatura berufsbildend – vollwertige Matura mit Berufsbildung Wirtschaft

Die Handelsakademien (HAK) in Innsbruck und Wörgl bieten jeweils eine vollwertige Matura mit zusätzlicher wirtschaftlicher Berufsbildung an.

Eine Datenbank mit allen Berufsbildenden Schulen österreichweit findet man hier <https://www.abc.berufsbildendeschulen.at/schoolfinder>.

Voraussetzungen: Pflichtschulabschluss, Mindestalter 17

Kosten: kostenlos!

Format: ein wenig unterschiedlich in den verschiedenen HAK; meist Präsenzphasen an 2 bis 4 Abenden pro Woche und Fernunterrichtselemente; das erste Jahr entspricht einer wirtschaftlichen Grundausbildung, Handelsschulabschluss nach dem 4. Semester möglich

Dauer: 8 Semester bzw. vier Schuljahre bis zur HAK-Matura. Anrechnungen von schon absolvierten wirtschaftlichen Ausbildungen, einer absolvierten Handelsschule oder einer Matura können den Schulbesuch verkürzen oder zumindest dazu führen, dass man weniger Unterrichtsfächer besuchen muss. Was man schon mitbringt wird im Einzelfall genau geprüft.
Info: <https://www.hak-ibk.at/>, <http://www.hak-woergl.tsn.at/>, einen Überblick über das Angebot aller Handelsakademien für Berufstätige findet man unter www.abendschulen.at

Matura über Aufbaulehrgänge

Aufbaulehrgänge gibt es **an Berufsbildenden Schulen**. Also an Schulen, an denen man neben dem besagten Maturaabschluss auch eine berufliche Ausbildung in einem bestimmten Bereich erwirbt. Aufbaulehrgänge gibt es prinzipiell in den Handelsakademien (HAK), den Höheren Technischen Lehranstalten (HTL), den Höheren Bundeslehranstalten für Wirtschaftsberufe (HBLA oder HLW), zu denen auch die Touristischen Lehranstalten zählen, den Landwirtschaftlichen Landeslehranstalten (LLA) und vereinzelt den Kindergartenschulen (Bundesbildungsanstalten für Elementarpädagogik, BAFEP) – letztere bieten in Tirol keinen Aufbaulehrgang an.

Ein Aufbaulehrgang ist eine Möglichkeit für Menschen, die **in einem Bereich schon Vorbildung (z.B. über eine abgeschlossene Lehre oder Fachschule)** gesammelt haben, zu einer Matura mitsamt einer fundierten Berufsausbildung zu kommen.

Nicht jeder Schulstandort bietet auch Aufbaulehrgänge an! Sehr reichhaltig ist das Angebot allerdings an den Höheren Technischen Lehranstalten.

Bildungsinstitutionen: Schulen, die Aufbaulehrgänge anbieten, kann man hier <https://www.abc.berufsbildendeschulen.at/schoolfinder/> gut filtern.

Voraussetzungen: die Voraussetzungen sind je nach Fachbereich und Schule **unterschiedlich**. Auf jeden Fall wird eine facheinschlägige Vorbildung erwartet. **Klassisch ein facheinschlägiger Fachschulabschluss** (also der Abschluss einer fachverwandten Berufsbildenden Mittleren Schule), manchmal sogar ein Fachschulabschluss aus der gleichen Schulart. Manchmal gilt auch ein **facheinschlägiger Lehrabschluss**.

Im Bereich der technischen Ausbildungen gelten diese Voraussetzungen natürlich auch, manchmal sogar noch höhere, wie eine **Meisterprüfung** oder eine **Werkmeisterschule**. **Handwerkerschulen** können hier auch als Vorbildung gelten. Allerdings kann man in manchen HTL fehlende technische Vorbildung dadurch ersetzen, dass man **Vorbereitungslehrgänge** vor dem eigentlichen Aufbaulehrgang absolviert. Diese werden entweder an den Schulen selbst angeboten oder können an Einrichtungen der Erwachsenenbildung besucht werden.

Kosten: kostenlos!

Format/Inhalt: Schulbesuch klassisch in **Tagesschulform!** Inzwischen gibt es aber immer mehr Möglichkeiten von **Abendformen für Berufstätige**. Letztere findet man in Tirol vor allem an den HTL, aber auch an einigen HAK.

Dauer: Die Dauer richtet sich danach, ob die Schule in der Tagesform oder in der Abendform für Berufstätige angeboten wird, und danach, ob es eine Staffelung nach dem Umfang und der Facheinschlägigkeit der Vorbildung gibt. Das macht die Dauer von Aufbaulehrgängen **sehr unterschiedlich**.

Der „klassische Aufbaulehrgang“ in der **Tagesform** (in HBLA/HLW, LLA, Tourismusschulen und HAK) dauert auch heute noch **6 Semester**, in HTL mindestens 4 Semester (in HTL dauert die Berufsbildende Mittlere Schule dafür länger als in den anderen Berufsbildenden Schularten).

Einige HAK bieten an ihren **Abendschulen für Berufstätige** Aufbaulehrgänge bzw. Verkürzungen der Schuldauer oder Unterrichtsbefreiungen an, wenn man schon wirtschaftliche oder allgemeinbildende Vorbildung mitbringt.

Und mehrere HTL bieten mittlerweile Aufbaulehrgänge **für Berufstätige (abends, am Wochenende oder an wenigen Tagen der Woche)** an, die dann üblicherweise **länger dauern**.

In einigen HTL gibt es (unabhängig ob Tages- oder Berufstätigenform) eine **Staffelung des Einstiegssemesters je nach Vorbildung**, die man mitbringt. Dabei spielen die Höhe der mitgebrachten Vorbildung und die Facheinschlägigkeit eine Rolle, genauso wie die Vorbildung im Bereich der Allgemeinbildung.

Zusammenfassend kann man die Dauer mit mindestens 4 und höchstens 8 Semestern angeben.

Info: Allgemeine Informationen über Aufbaulehrgänge findet man z.B. hier <https://bildungswegweiser.tibs.at/content/berufsbildende-mittlere-und-hoehere-schulen-aufbaulehrgaenge-kollegs>. Filtern und nach Aufbaulehrgängen suchen kann man im ABC Berufsbildender Schulen: <https://www.abc.berufsbildendeschulen.at/schoolfinder/>. Bei diesem Thema kann auch googeln helfen: am besten „Aufbaulehrgang Tirol“ im Suchfeld eingeben.

Matura über Aufbaulehrgänge für Erwachsene (manchmal Berufstätige) - Technik

Wie oben schon erwähnt, bieten einige HTL inzwischen nicht mehr den klassischen Aufbaulehrgang mit einer fixen Dauer an, sondern haben **verschiedene Ausbildungsvarianten je nach Vorbildung der Schüler/innen**. Außerdem gibt es unterschiedliche Angebote und Formen: **Tagesunterricht oder Unterricht für Berufstätige in verschiedenen Organisationsformen**. Aufgrund dieses variablen Angebotes ist auch die Dauer bis zum Schulabschluss in den einzelnen Schulen bzw. für die unterschiedlich vorgebildeten Schüler/innen verschieden.

Man kann sagen, dass bei solchen Angeboten mit mehreren Ausbildungsvarianten die **Schulformen „Schule für Erwachsene/Berufstätige“, „Aufbaulehrgang“** oder „Kolleg“ (Erklärung für die Schulform „Kolleg“ siehe unten) eigentlich **gar keine so große Rolle mehr** spielen; es gibt ein **Lernziel**, nämlich einen höheren technischen Ausbildungsabschluss mit Matura, das man - je nach Vorbildung - durch das Absolvieren der jeweils passenden Variante erreicht.

Für Berufstätige: die Höheren Technischen Lehranstalten (HTL) in Innsbruck Anichstraße und Innsbruck Trenkwaldstraße bieten die Matura mit zusätzlicher technischer Berufsbildung (Elektrotechnik, Elektronik/IT, Maschinenbau bzw. Hochbau) im Abendunterricht an.

Die HTL Jenbach bietet die Matura mit technischer Ausbildung für Berufstätige (Gebäudetechnik) in einer Tagesform (Freitagnachmittag/Samstag) an. Genauso wie das Ingenieurskolleg Reutte: für Berufstätige gibt es Automatisierungstechnik mit Matura an wenigen Tagen in der Woche.

Es handelt sich dabei um Aufbaulehrgänge/Kollegs (für Kollegs muss man die Matura schon mitbringen) für Berufstätige.

In Tagesform: folgende HTL bieten technische Ausbildungen mit Matura für erwachsene Personen in Tagesform an: HTL für Bau Imst, IT-Kolleg Imst, HTL für Optometrie Hall, HTL für Glas und Design Kramsach.

Es handelt sich dabei um Aufbaulehrgänge/Kollegs (für Kollegs muss man die Matura schon mitbringen).

Einen **Überblick** über alle Tiroler HTL findet man hier: <http://www.htl.tirol/>. Auf dieser Seite kann man sich beim Link „Ausbildungswege ab 17“ auch alle HTL für Erwachsene ansehen. Es handelt sich dabei um Aufbaulehrgänge/Kollegs, wobei jeweils die passende Ausbildungsvariante gewählt wird. Hat man schon eine Matura (oder ein Maturaäquivalent),

wählt man die Variante „Kolleg“, möchte man die Matura absolvieren, wählt man die Variante „Aufbaulehrgang“.

Eine Datenbank mit allen Berufsbildenden Schulen österreichweit findet man hier <https://www.abc.berufsbildendeschulen.at/schoolfinder>.

Voraussetzungen: Mindestalter 17; für die Aufbaulehrgänge wird Vorbildung im technischen Bereich erwartet, z.B. Bauhandwerkerschule, einschlägige/r Lehrabschluss oder Fachschule (also Berufsbildende mittlere Schule), Meisterprüfung, Werkmeisterschule – Gültigkeit je nach HTL verschieden. Kann man keine Vorbildung vorweisen, so muss man einen zusätzlichen Vorbereitungslehrgang absolvieren.

Beispiele für die Dauer: HTL Anichstraße: Vorbereitungslehrgang 1 Semester, Aufbaulehrgang 7 Semester;

HTL für Bau/Design: Vorbereitungslehrgang 2 Semester, Aufbaulehrgang 6 Semester.

Kosten: kostenlos!

Info: <https://www.htl-ibk.at/>, <https://htl-anichstrasse.tirol/>, <https://www.htl-jenbach.at/>, <https://www.ika-reutte.at/>, <https://www.htl-imst.at/>, <https://www.it-kolleg-imst.at/>, <https://phtl-hall.tsn.at/>, <https://www.htl-kramsach.ac.at/>

Fachausbildung für Berufstätige - Landwirtschaft

Der Vollständigkeit halber soll noch erwähnt werden, dass es an mehreren Landwirtschaftlichen Lehranstalten in Tirol Abendschulen für Erwachsene gibt, an denen man eine landwirtschaftliche Fachausbildung, oft auch einen Meistertitel, allerdings keine Matura, absolvieren kann.

Voraussetzungen: Mindestalter 20 und schon mehrjährige Erfahrung im landwirtschaftlichen Bereich, zusätzlich wird an manchen Schulen eine abgeschlossene Berufsausbildung oder eine weiterführende Schulausbildung erwartet – an anderen reicht der Pflichtschulabschluss.

Kosten: Unkostenbeitrag/Prüfungsgebühren, Unterricht an sich kostenlos.

Format: Unterricht an zwei bis drei Abenden die Woche, manchmal zusätzliche Samstage.

Dauer: 2 Jahre

Info: LLA Weitau <https://lla-stjohann.tsn.at/>, LLA Rotholz <https://www.rotholz.at/>, LLA Imst <https://www.lla-imst.at/>, LLA Lienz <https://lla-lienz.at/>

Kollegs

Die Schulform des Kollegs – oft gar nicht so bekannt – soll hier deshalb auch Erwähnung finden, weil einige HTL Ausbildungen für Erwachsene oder sogar für Berufstätige anbieten, die als Ausbildungsvarianten Aufbaulehrgang oder Kolleg darstellen. Das ist einigermaßen verwirrend, da es durchaus Unterschiede zwischen Aufbaulehrgängen und Kollegs gibt: so ist ein Ziel eines Aufbaulehrganges das Absolvieren der Matura, während die Matura für das Kolleg als Einstiegsvoraussetzung gilt. Für einen Aufbaulehrgang muss man schon fachliche Vorbildung mitbringen, für ein Kolleg nicht unbedingt. Und auch das Mindesteinstiegsalter unterscheidet sich normalerweise zumindest leicht.

Viele HTL jedoch haben einen pragmatischen und am Ausbildungsziel orientierten Weg eingeschlagen und ihr Ausbildungsangebot für Erwachsene stark flexibilisiert: was man an allgemeinbildender und technischer Vorbildung mitbringt, bestimmt einerseits die Ausbildungsvariante und kann überdies die Dauer der Ausbildung beeinflussen.

Aber was ist eigentlich ein Kolleg?

Voraussetzungen: Ein Kolleg ist eine Form der **Berufsbildenden Höheren Schule**, zu der man als **Erwachsene/r (ab 18 Jahren)** Zugang hat, wenn man **schon eine Form der Matura** (Matura, Berufsreifeprüfung, Studienberechtigungsprüfung) **absolviert** hat.

Viele Berufsbildende Höhere Schulformen (z.B. Kindergartenkolleg, Medienkolleg, Tourismuskolleg, einige HTL-Kollegs) bieten in Tirol mindestens ein Kolleg an, natürlich nicht an jedem Schulstandort. Eine Besonderheit ist das Kolleg für Sozialpädagogik: hier gibt es in Tirol nur die Schulform des Kollegs, es besteht keine Berufsbildende Höhere Schule, die man als Jugendliche/r besuchen kann.

Ein Kolleg schließt man mit einer Matura/Diplomprüfung ab. Der Abschluss entspricht dem Abschluss einer Berufsbildenden Höheren Schule und wird im Nationalen Qualifikationsrahmen auf der gleichen Stufe gewertet. Da ein Kolleg eine Schule und keine akademische Ausbildung (also keine Fachhochschule und keine Universität) darstellt, gibt es dafür keine Studienbeihilfe. Kollegs sind, was die Lebenshaltungskosten betrifft, im Allgemeinen nicht ausreichend förderbar, obwohl sie eine sehr attraktive Ausbildungsform mit guten Chancen am Arbeitsmarkt darstellen. Immerhin sind manche technische Kollegs mit dem Fachkräftestipendium förderbar.

Info: Hier <https://kolleg.tirol/> kann man die Kollegs in Tirol einigermaßen vollständig abrufen. Auch im Schoolfinder <https://www.abc.berufsbildendeschulen.at/schoolfinder/> kann man Kollegs finden.

Dauer: **Tageskollegs** dauern im Allgemeinen **4 Semester**, **Formen für Berufstätige 6 Semester**. Bei den HTL muss man sich in der Schule, die man besuchen will, erkundigen, inwieweit die eigene technische Vorbildung zur Verkürzung oder Verlängerung der Dauer beiträgt (siehe Abschnitt über Aufbaulehrgänge).

Kosten: meistens sind Kollegs **kostenlos**; Kollegs an **Privatschulen** (z.B. Kolleg für Sozialpädagogik oder Kolleg für Elementarpädagogik der Barmherzigen Schwestern) sind **kostenpflichtig**.